Stadt Brüel

Niederschrift öffentlich

ord. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Brüel

Sitzungstermin:	Montag, 27.03.2017
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, August-Bebel-Straße 1, Brüel

Anwesend

Vorsitz

Torsten Lange

Mitglieder

Hans-Heinrich Erke

Bernd Pilz

André Prätorius

Sachkundige Einwohner

Weike Aselmeyer

Lothar Heidtmann

ab 19.05 Uhr

Elli Krüger

Willi Meyer

Andreas Ogorreck

Verwaltung

Rebekka Kinetz

Abwesend

Mitglieder

Peter Jindra

unentschuldigt

Helmut Schwertner

unentschuldigt

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 17.01.2017
- 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5 Beratung von Beschlussvorlagen
- 6 Beratung zur Antwort des Landkreises hinsichtlich des Beschlusses zum Verkehrskonzept
- 7 Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Informationen zu Bauanträgen
- 9 Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Lange eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste, Bürgermeister Herrn Goldberg sowie Frau Kinetz von der Verwaltung.

2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 17.01.2017

Frau Aselmeyer gibt an, dass sie keine Niederschrift erhalten hat.

Die Niederschrift wird mit 4 dafür-Stimmen und 4 Enthaltungen gebilligt.

Herr Heidtmann trifft nach der Abstimmung um 19.05 Uhr ein.

4 Bericht des Ausschussvorsitzenden

Herr Lange hält seinen Bericht:

Die beiden Verträge am Roten See wurden aufgehoben. Derzeit laufen die finanziellen Auseinandersetzungen. Die Ausschreibung läuft noch bis 31.03.2017. Die Bewerbungen werden dann durch den Hauptausschuss gesichtet.

Für das Flurneuordnungsverfahren wurde ein Maßnahmenkatalog aufgestellt. Der Hauptausschuss hat diesem zugestimmt.

Der Grundstücksverkauf hinsichtlich des Projektes „Altersgerechtes Wohnen“ in der Feldstraße ist noch nicht erfolgt.

Hierfür wurde im Vorfeld eine Spielplatzverlegung angeregt, welchem durch den Hauptausschuss zugestimmt wurde. Flächen dafür werden zur Zeit geprüft und können noch nicht abschließend benannt werden.

Der Hauptausschuss hat die Thematik „Waldbewirtschaftung an Hanglagen“ u.a. am Hilken- und Deichelsee an den Bauausschuss verwiesen. Hierfür muss mit der Forst Rücksprache gehalten werden, ob die Hanglage naturbelassen verbleiben kann.

Es werden häufig Anfragen, zum Rückschnitt der Linden im Stadtgebiet, durch Bürger an Herrn Lange herangetragen. Er schlägt vor, Frau Koch diesbezüglich einzuladen, damit sie als Baumgutachterin über die Notwendigkeit erläutern kann.

Durch den Hauptausschuss wurde die Annahme einer Spende in Höhe von 500 Euro für das Stadtfest beschlossen.

Für die Nutzung des KfL-Geländes wurden viele Vorschläge eingereicht. Dabei wurde die Nutzung als Park klar favorisiert. Die Fläche wurde nun ausgeschrieben. Durch den Hauptausschuss wurde eine Wartezeit von 2 Jahren beschlossen, um eine eventuelle

wirtschaftliche Nutzung zu ermöglichen.

5 Beratung von Beschlussvorlagen

6 Beratung zur Antwort des Landkreises hinsichtlich des Beschlusses zum Verkehrskonzept

Am 03.03.2016 wurde ein Antwortschreiben durch Herrn Meyer vom Landkreis Ludwigslust-Parchim verfasst.

Punkt 1:

Parkplätze am Spiegelberg

Hierbei wird die Errichtung von Ketten favorisiert. Die Gewährleistung des fließenden Verkehrs soll lt. Landkreis gegeben sein.

Herr Lange erläutert, dass durch eine Sperrfläche und Ampel das Ziel eher erreicht wird, als die Errichtung eines 30 km/h Zone. Im Kurvenbereich kann durch die Polizei keine Geschwindigkeitsmessung erfolgen.

Punkt 2+3:

Verdeckte Datenerhebung an 2 Stellen. 1 Messung kostet ca. 800 Euro. Das Erscheinungsbild der Straße „Keezer Schmiede nach Neu Necheln“ ist so zu bewerten, dass der Fahrzeugfahrer erkennen kann, dass die Geschwindigkeit bzw. Fahrweise angepasst werden muss.

Herr Pilz erläutert zum Punkt, dass der Weg zum Roten See früher eine 30 km/h Zone war. Herr Erke teilt mit, dass der Begegnungsverkehr hier ebenfalls sehr schwierig ist.

Herr Lange schreibt einen Widerspruch zu diesem Punkt.

Punkt 4

30 km/h Zone

Hierzu erfolgte noch keine schriftliche Antwort.

Hier ist zu bedenken, dass alle zuführenden Straßen zur 30 Zone gleichrangig sind. Sollten die Geschwindigkeit in den einzelnen Straßen auf 30 km/h herunter gesetzt werden können, ist die Errichtung einer 30 Zone nicht notwendig.

Ebenfalls sollte darüber nachgedacht werden, die Einbahnstraße am Vogelstangenberg bis zur Schule auszuweiten – mit zusätzlich 30 km/h und Parkmöglichkeiten lediglich auf einer Straßenseite.

Mühlenberg als verkehrsberuhigter Bereich sollte geprüft werden. Ebenfalls sollte der Alleeweg sowie die Straße Mühlenberg mit 30 km/h überprüft werden.

Punkt 5

Ebenfalls noch keine Aussage vom Landkreis.

Vom 19.06.-21.07.2017 wird die Straßendecke, um die Kirche herum, erneuert.

Die Ausfahrt vom Sparkassenparkplatz ist sehr unübersichtlich, da dort häufig Pkw´s auf der Pflasterfläche geparkt werden. Hier sollte eine Absperrung der Pflasterfläche durchgeführt werden, damit das Befahren der Ernst-Thälmann-Straße besser wird.

Die Umsetzung der Ampel sollte ebenfalls in dem Zuge ebenfalls.

Punkt 6 Schulstraße

Zur Sonderregelung für Radfahrer gibt es noch keine Stellungnahme.
Um entgegengesetzt zur Einbahnstraße zu fahren, kann der asphaltierte Weg um das Regenrückhaltebecken herum befahren werden.

Zur Teileinziehung der Schmiedestraße gibt es ebenfalls keine Äußerungen.

Der Parkplatz gegenüber der ehemaligen Kita könnte eventuell nutzbar gemacht werden laut Anfrage eines Bürgers.

7 Sonstiges

Herr Prätorius teilt mit, dass der Reitplatz in der Bahnhofstraße voll Wasser steht und durch die Eigentümer/Pächter auf die Straße abgepumpt wird.
Herr Goldberg erläutert dazu, dass auf dem Grundstück keine Kanalisation verläuft. Das Wasser darf nicht einfach in den öffentlichen Straßengraben eingeleitet werden. Das Grundstück verfügt über einen Schacht, der dazu verwendet werden müsste.

Frau Aselmeyer fragt an, ob der Verkaufswagen von Fischer Dehmel auf der Fläche am Penny-Markt so stehen darf, da er häufig den Gehweg versperrt. Ebenfalls besteht die Frage, ob Gebühren dafür erhoben werden.

Es wird gefragt, wie sich die Nutzung der alten Sporthalle gestaltet.
Herr Goldberg erläutert dazu, dass diese durch Jugendliche genutzt und daher keine Einnahmen generiert werden.
Als Auflage wurde hierbei festgelegt, dass die Flächen um das Gebäude herum sauber gehalten werden. Leider wird dies nicht umgesetzt.
Herr Lange legt fest, dass dazu Gespräche mit allen Beteiligten geführt und Maßnahmen eingeleitet werden sollen.

Herr Lange war an der Hochschule, um sich die Projektvorstellung anzusehen.
Hierzu soll es in einer der nächsten Sitzungen eine Informationsveranstaltung geben.

Das Aussehen des Gewerbegebietes ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Reinigungspflicht auf dem Gehweg wird kaum erfüllt.
Das Ordnungsamt soll darüber informiert werden und Maßnahmen einleiten.

Herr Erke fragt an, ob die Errichtung von Anwohnerparkplätzen in der Schweriner Straße geprüft werden kann.

Ebenfalls ist es bedenklich, dass Frau Dreßler sehr selten am Mittwoch den ruhenden Verkehr bezüglich der Straßenreinigungszeiten kontrolliert. Der Markt in Sternberg kollidiert mit den Reinigungszeiten in Brüel. Hierfür muss eine Lösung gefunden werden, da die Kehrmaschine nicht in vollem Umfang genutzt werden kann.

Herr Erke informiert, dass der letzte Bauabschnitt an der Kirche in 2017 beginnen wird.
Die Fördervereinbarung wurde dazu geschlossen.

Herr Goldberg teilt mit, dass der Landkreis das Gebäude der VHS an die Stadt Brüel zurück gibt.
Die weitere Vermarktung bzw. Nutzung muss geprüft und weitere Schritte veranlasst werden.

Herr Lange verabschiedet alle Gäste und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um

19.55 Uhr.

Vorsitz:

Torsten Lange

Protokollführung:

Rebekka Kinetz